

4. Konzert

Sonntag, 22. November, **17** und **19** Uhr

## Orgel & Traversflöte

Eleonora Bišćević, Traversflöte  
Tobias Lindner, Orgel



**Johann Sebastian Bach**  
(1685-1750)

Sonata in C-Dur für Traversflöte und  
basso continuo BWV 1033  
*Andante - Presto - Allegro - Adagio -  
Menuetto I e II*

**Domenico Scarlatti**  
(1685-1757)

Orgelsonate in G-Dur K 328  
Orgelsonate in C-Dur K 159

**Johann Gottfried Mühel**  
(1728-1788)

Sonata à flauto traverso e basso  
*Adagio - Allegro ma non troppo - Cantabile*

**Johann G. Albrechtsberger**  
(1736-1809)

Präludium und Fuge in B-Dur für Orgel  
vierhändig

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
(1756-1791)

Variationen über „Ah! Vous dirai-je, Maman“  
KV 265

**Jan Pieterszoon Sweelinck**  
(1562-1621)

Echofantasia in d

**Eleonora Bišćević**  
(geb. 1994)

“Una voce poco fa”: Aria variata aus  
“Il Barbiere di Siviglia” von Gioachino Rossini  
(1816)

## Eleonora Bišćević

wurde 1994 in Monza (Italien) geboren. Als Kind lernte sie zunächst die Blockflöte; mit 14 Jahren ging sie ans Konservatorium in Mailand, welches sie 2014 in Block- und Traversflöte mit Bestnote und Auszeichnung abschloss. Im Juli 2013 schloss sie ebenfalls das musikalische Gymnasium desselben Konservatoriums mit Bestnote ab. Parallel lernte sie dort Klavier und Komposition. Als sie sich später in Alter Musik spezialisierte, setzte sie ihr Studium an der Schola Cantorum Basiliensis fort. Im Juni 2017 schloss sie ihren Bachelor-Studiengang und im Juni 2019 ihren Master-Studiengang mit Hauptfach Traversflöte (bei Marc Hantai) ab, jedes Mal mit Auszeichnung. Ihrer Masterarbeit über Tartini und die Flöte wurde auch die Bestnote mit Auszeichnung verliehen. Seit ihrer Ankunft in der Schweiz lernte Eleonora auch die Orgel, die sie als Nebenfach bei Tobias Lindner studiert. Im Herbst 2019 hat sie mit einem Spezialisierten Master in historischer Improvisation an der Schola Cantorum (bei Dirk Börner, Markus Schwenkreis und Nicola Cumer) begonnen.

Sie besuchte Meisterklassen bei Barthold Kuijken, Marcello Gatti, Linde Brunmayr-Tutz, Manuel Granatiero, Lisa Beznosiuk und Marco Brolli mit der Traversflöte; bei Wolfgang Zerer und Luca Guglielmi auf der Orgel, und bei Rudolf Lutz für die historische Improvisation.

Regelmäßig tritt Eleonora Bišćević auf, und zwar als Solistin, in Kammermusikensembles und verschiedenen Orchestern, in mehreren europäischen Ländern. Sie hat in weltweit bekannten Orchestern mitgewirkt, wie z.B. im European Union Baroque Orchestra (EUBO), im Budapest Festival Orchestra (Leitung Jordi Savall), im La Cetra Barockorchester (Leitung Andrea Marcon), im Venice Baroque Orchestra, im Croatian Baroque Ensemble (HRBA), im Capriccio Barockorchester, im Ensemble Cristofori (Leitung Arthur Schoonderwoerd) und im Nordic Baroque Orchestra. Im Jahr 2017 gründete sie das Girandola Quartett (Flöte, Violine, Viola, Cello), womit sie regelmäßig in der Schweiz und in Frankreich auftritt. Sie ist auch Mitglied und Mitgründerin der Ensembles La Tibicina und Alter Ego, und sie wirkt regelmäßig im Ensemble Locatelli und Tesori della musica (Julia Kirchner) mit. Eleonora beschäftigt sich viel mit der Improvisation, besonders im Bereich der alten Musik und des Jazz, und bindet sie regelmäßig in ihren Auftritten mit ein. Einige ihrer eigenen Stücke wurden auch in Italien und in der Schweiz aufgeführt und mehrfach konnte sie Ensembles und Orchester leiten: neben ihrem Hauptstudium lernt Eleonora Dirigieren bei Rodolfo Fischer. Sie arbeitet als Kirchenorganistin in Deutschland und in der Schweiz.

Ersatz-Konzert  
am 22. November 20

Eleonora Bišćević  
Traversflöte

Tobias Lindner  
Orgel